ROBERT KOCH INSTITUT

Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/679
DOI: 10.25646/11959

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

NEU GUINEA COMPAGNIE.

Stephansort. D.N.G.
9. September 1899.

Kgl. Preuss. Institut
für Infektionskrankheiten
Praes. 8/12.99 No. 2190/XVI.11

Sehr geehrter Herr Geheim-Rat!

Ihrem Wunsche gemäss sende Ihnen das mir zugänglich und erreichbar gewesene Mosquito-material. Dass die Sendung erst so spät eintrifft, wollen Sie, bitte, mir nicht zur Last legen. Am 6. August hj. ist mir das diesbezügliche Schreiben des auswärtigen Amtes erst zugestellt. Aus dieser Verzögerung erklärt sich auch die geringe Menge Material und vielleicht der teilweise mangelhafte Zustand derselben. Trotzdem hoffe ich, doch das, was in dieser Zeit an Mosquitos auftrat, in ihren verschiedenen Arten gefangen zu haben. Die Entwicklungsformen waren mir leider nur in einem einzigen Falle zugängig und auch da nicht einmal vollständig. Jedoch kann ich hinzufügen, dass diese Art hier die verbreitetste ist und speciell ihr Stachel uns besonders und meist sehr unangenehm belästigt. Sehr grosse und äusserst lebhaft und lange juckende Stichstellen resultieren aus dem Stiche dieser Mosquitos: Personen, besonders Neuangekommene, die am meisten mitgenommen werden, kratzen sich derart, dass ihnen abgeraten wird, dies zu thun, da sie dadurch sich ein Fieberanfall zuziehen könnten. Es muss also doch wohl schon beobachtet sein, dass ein arg Zerstochener bald darauf Fieber bekommen hat. Ich habe allerdings die eine Beobachtung machen können, dass eine Dame, die vor ungefähr einem Vierteljahre hier anlangte, in den ersten 4 Wochen ganz arg von den Mosquitos behandelt und zugerichtet wurde, und bis heute noch kein Fieber bekommen hat. Es handelte sich auch meistens um jene erwähnte Art Mosquitos.
Ich werde weiterhin Mosquitos zu fangen mich bemühen. Leider muss ich mich darauf beschränken, an einer mikroskopischen Untersuchung kann ich nicht teilnehmen, da mir die Compagnie ein Mikroskop verweigert.
Indem ich hoffe, dass meine Sendung etwas zur Kenntnis der hiesigen Mosquitoarten und ihrer aktiven Thätigkeit bei der Übertragung des Malariakeimes beitragen wird bin

Hochachtungsvoll
ganz ergebenst
A. Schlafke

Anmerkung am linken Rand auf Seite 1:

[unleserlich]
Herrn Prof. Dr. Frosch zur Kenntniß und Annahme des Materials
Bl. 8/12.99

I.A.
Pohnert

Prof. Frosch hat Kenntnis.
P.

as/61/679

NEU GUINEA COMPAGNIE.

Stephansort, D. N. G.
9. September 1899.

Kgl. Preuss. Institut
für Infectionskrankheiten
Praes. 8/12.99. № 2190/XVI. 11

Sehr geehrter Herr Geheim-Rat!

Ihrem Wunsche gemäss sende Ihnen das mir zugänglich und erreichbar gewesene Mosquito-material. Dass die Sendung erst so spät eintrifft, wollen Sie, bitte, mir nicht zur Last legen. Am 6. August hj. ist mir das diesbezügliche Schreiben des auswärtigen Amtes erst zugestellt. Aus dieser Verzögerung erklärt sich auch die geringe Menge Material und vielleicht der teilweise mangelhafte Zustand derselben. Trotzdem hoffe ich, doch das, was in dieser Zeit an Mosquitos auftrat, in ihren verschiedenen Arten gefangen zu haben. Die Entwickelungsformen waren mir leider nur in einem einzigen Falle zugängig und auch da nicht einmal vollständig. Jedoch

U.R.
Herrn Prof. R. Frosch zur Kenntniß und Annahme des Materials
Hl. 8/12.99.
I.A.
Pohnert

Prof. Frosch hat Kenntniß.
M.

Kann ich hinzufügen, dass diese Art hier die verbreitetste ist und speziell ihr Stechen unangenehm belästigt. Sehr grosse und äusserst lebhaft und lange juckende Stichstellen resultieren aus dem Stiche dieser Mosquitos: Personen, besonders Neuangekommene, die am meisten mitgenommen werden, kratzen sich derart, dass ihnen abgeraten wird, dies zu thun, da sie dadurch sich ein Fieberanfall zuziehen könnten. Es muss also doch wohl schon beobachtet sein, dass ein arg Zerstochener bald darauf Fieber bekommen hat. Ich habe allerdings die eine Beobachtung machen können, dass eine Dame, die vor ungefähr einem Vierteljahr hier anlangte, in den ersten 4 Wochen ganz arg von den Mosquitos behandelt und zugerichtet wurde, und bis heute noch kein Fieber bekommen hat. Es handelte sich auch meistens um jene erwähnte Art Mosquitos:

as/61/679

NEU GUINEA COMPAGNIE.

Ich werde weiterhin Mosquitos zu fangen mich bemühen. Leider muss ich mich darauf beschränken, an einer mikroskopischen Untersuchung kann ich nicht teilnehmen, da mir die Compagnie ein Mikroskop verweigert.

Indem ich hoffe, dass meine Sendung etwas zur Kenntnis der hiesigen Mosquitoarten und ihrer aktiven Thätigkeit bei der Übertragung des Malariakeimes beitragen wird bleibe ich

Hochachtungsvoll
ganz ergebenst
A. Schlaffke.

NEU-GUINEA COMPAGNIE.